

GERHARD HAGEN GRENZEN



seh
dition

verlag für
sehenswertes

GERHARD HAGEN

GRENZEN



ORTE DES ÜBERGANGS.

DOKUMENTATION DER

EUROPÄISCHEN AUSSENGRENZEN

IMPRESSUM



Ohne die VG Bild Kunst, die mein Projekt über europäische Grenzen gefördert hat, wäre die Dokumentation »Grenzen« nie zu

BILD-KUNST verwirklichen gewesen, dafür herzlichen Dank!

Die Bilder dieses Projektes erschienen zum ersten Mal im Band »Übergänge« der ea Edition Architektur (2011).

Alle Bildrechte bei Gerhard Hagen
Gestaltung www.kobold-layout.de

ISBN 978-3-947603-03-9



www.sehdition.de
www.gerhard-hagen.de

GRENZEN

Grenzorte sind Orte des Übergangs, des »Sowohl – als auch«, des Dazwischens, an denen einerseits die Abgrenzung zweier oft sehr gegensätzlicher Kulturen und Weltanschauungen sichtbar wird, an denen aber auch durch die Vermischung dieser Gegensätze etwas ganz Eigenes und Neues entsteht.

Manche dieser Orte fristen in der Peripherie zweier Staaten, zweier Kulturen eine Art Schattendasein, das ihnen auch ungeahnte und unerwartete Freiräume jenseits beider Anrainer bietet. So entstanden und entstehen an solchen Orten immer ganz typische Stimmungen, die es so nirgendwo anders gibt und geben kann.

MELILLA, SPANIEN

Die spanische Exklave Melilla liegt an der nordafrikanischen Mittelmeerküste und hat eine Landesgrenze zu Marokko. Um die zur Europäischen Union gehörende Stadt zieht sich ein Grenzzaun, der Flüchtlinge aus Zentralafrika abhalten soll. Immer wieder versuchen allerdings verzweifelte Menschen, die bereits den halben Kontinent durchquert haben und alles in ihren Heimatländern aufgegeben haben, mit Leitern in die »Festung Europa« zu gelangen. (2006)



VUKOVAR, KROATIEN

Vukovar in Kroatien liegt an der Donau und somit an der Grenze zu Serbien. Während des Bürgerkriegs wurde Vukovar zum Großteil zerstört. Die Spuren der Kämpfe findet man noch heute. (2008)



RAWA RUSKA, UKRAINE

Die Stadt Rawa-Ruska liegt an der Grenze zwischen der Ukraine und Polen. Diese Grenze zieht sich als breite, von Wachtürmen gesäumte Schneise durch die Landschaft. (2009)



RAJA JOSEPPI, FINNLAND

Raja Joseppi, in den endlosen Wäldern Finnlands gelegen, ist auch Grenz-
übergang zu Russland. Die Landesgrenze ist durch gelbe Banderolen
an den Bäumen und Zäune sichtbar gemacht. Entlang der Waldschneise
patrouillieren finnische Grenzbeamte zu Fuss, mit dem Boot und im Winter
auf Skiern. (2007)



SULINA, RUMÄNIEN

Sulina liegt im Mündungsgebiet der Donau ins Schwarze Meer. Der Ort ist nicht an das Straßennetz angeschlossen und somit nur per Schiff erreichbar. Mitten im Donaudelta verläuft die Grenze zur Ukraine. Sie wird durch die rumänische Nationalflagge markiert, eine Trikolore mit senkrechten Streifen in den historischen Landesfarben blau, gelb und rot. (2008)



NIKOSIA, ZYPERN

Nikosia ist die geteilte Hauptstadt der Mittelmeerinsel Zypern. Seit dem Einmarsch türkischer Truppen 1974 ist die Insel geteilt in die Republik Zypern und den türkisch besetzten Teil. Die UNO errichtete zwischen den beiden Konfliktparteien eine Pufferzone, die unter der Kontrolle von UN-Blauhelmen steht und nur in Ausnahmefällen betreten werden darf. So fiel der Internationale Flughafen Nikosia mit einem zypriotischen Passagierflugzeug auf der Rollbahn in die Pufferzone und verfällt seitdem. (2007)





LAMPEDUSA, ITALIEN

Lampedusa ist eine kleine, verschlafene Insel und liegt im Mittelmeer zwischen Sizilien und Afrika. Viele Flüchtlinge versuchen mit dem Boot über Lampedusa Europa zu erreichen. Die meisten werden schon auf See aufgegriffen und abgeschoben. Die Boote der Flüchtlinge türmen sich auf einem Schrottplatz inmitten der Insel. (2007)





PATRAS, GRIECHENLAND

Auf der malerischen Urlauberinsel Patras liegt eines der größten Flüchtlingslager innerhalb der Europäischen Union. Die ausschließlich männlichen Flüchtlinge aus Afghanistan und dem Irak haben es auf dem Landweg bis in die griechische Hafenstadt Patras geschafft und versuchen nun auf eine Fähre nach Italien zu kommen. Die meisten schaffen es nicht und kehren nach ihrem Versuch wieder zurück ins Lager. In ihren Herkunftsländern haben sie alles aufgegeben, um die Schlepper zu zahlen, die sie nach Griechenland brachten. Im Flüchtlingslager in Patras gibt es weder fließendes Wasser noch Strom, die Bewohner haben sich aus Planen und Pappe Hütten gebaut. (2009)





WWW.SEHDITION.DE

seh
dition
verlag für
sehenswertes

978-3-947603-03-9



VITA

Gerhard Hagen
Diplom-Designer FH

Geboren 1968 in Forchheim

Fotodesignstudium in Dortmund

Seit 2000 freiberuflicher Architektur- und
Dokumentarfotograf und Mitglied
in den Bildagenturen Visum und poolima

Arbeit für Architekten, Architekturzeitschriften,
Baufirmen, Verlage, etc

Mitgründer von »sehdition | Verlag für Sehenswertes«

